

## „Die Gottesmutter steht vor Ihrer Haustür“...

Auf diese Frage haben Gottesdienstbesucher bei einer Aktion der Aspekte-Redaktion zur Vorbereitung des Weihnachtsbriefes 2025 Stichworte aufgeschrieben. Worüber würden Sie mit Maria sprechen? Was würden Sie ihr sagen? Was würden Sie ihr mit auf den Weg geben wollen? Ein herzliches Dankeschön allen, die ihre Gedanken spontan auf die ausgelegten Zettel geschrieben haben, aber auch all jenen, die mit diesen Fragen im Herzen nach Hause gegangen sind.



Es ist berührend zu lesen, wie persönlich und intensiv sich die Menschen auf ihre Verbindung zu Maria eingelassen haben. Die Gottesmutter spielt eine komplexe Rolle in ihrem Glaubensleben. Sie wird mit Freude empfangen und als Helferin, Vorbild, Ratgeberin und Gesprächspartnerin in schwierigen Lebenslagen angerufen. Immer wieder wird ihr dankend Respekt gezollt. Menschen haben ihre Bitten niedergeschrieben. Es geht um Frieden, Gerechtigkeit, Tod, Krieg, Gesundheit, Geduld und Besonnenheit, um ein Gebet für arme Seelen, um Schutz, Kraft und Mut. „Ich bin sprachlos“ – auch das steht auf einem Zettel.

Die Gottesmutter wäre, so sie denn wirklich einmal käme, kein ungebetener Gast. Sie wird nicht als ferne Himmelskönigin wahrgenommen, sondern als Mensch, mit dem man sprechen und dem man seine Sorgen und Nöte um Kinder und Zukunft anvertrauen kann. Menschen wie Maria sollten sich immer wieder öffentlich zu dem bekennen, wovon sie selbst überzeugt sind, heißt es in einem Fall.

Die Gottesmutter als Vorbild im Glauben und als Wegweiserin für das eigene Leben.

*msp*

### Kleine Auswahl an Gedanken zu Maria:

„Dein Name ist seit Generationen in unserer Familie verankert. Auch ich trage ihn als zweiten Namen.“

„Ich gebe ihr Vergangenheit, Zukunft und jeden Tag meines Lebens.“

„Wie geht sie mit so etwas Unwahrscheinlichem um, dass sie Jesus gebären soll!“

„Wie kann man es ertragen, wenn ein Kind vor den eigenen Augen umgebracht wird?“

„Ich werde mit ihr über alles sprechen. Ich werde sie fragen, wie sie gelebt hat und alles, was Jesus gesagt hat, in ihrem Herzen aufbewahrt hat.“

